

# ■ ■ grüggüü güggü



RINDVIEH

**Galkühe gezielt vorbereiten**

SCHWEINE

**Jede Rasse hat ihre Stärken und Schwächen**

**FORS+**  
KUNZ KUNATH

# Impressum

## HERAUSGEBER

Kunz Kunath AG  
Kirchbergstrasse 13  
3401 Burgdorf

## BERATUNG

Burgdorf 034 427 00 00  
Weinfelden 071 531 13 31  
www.fors-futter.ch

## CHEFREDAKTION

Peter Stadelmann

## REDAKTION

Peter Stadelmann  
Philippe Savary  
Christoph Bürge  
Urs Iseli  
Christoph Reinhard

## LAYOUT UND DESIGN

Kunz Kunath AG, Burgdorf  
Adam Dolinsky & Lena Kobel

## DRUCK UND VERSAND

Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Kundenzeitschrift, 94. Jg.  
erscheint 3 x jährlich  
zweisprachig

Auflage: 10'300 Ex. deutsch  
1'500 Ex. französisch

## UNSERE PARTNER

- Profutter AG  
3534 Signau
- Neumühle Rickenbach  
GmbH  
6221 Rickenbach
- Mühle Scherz  
5246 Scherz
- Wicki Mühle AG  
6170 Schüpfheim

# Inhaltsverzeichnis

## EDITORIAL

FORS-Futter: Gelebte Nachhaltigkeit ..... 3

## RINDVIEH

Galkühe gezielt vorbereiten ..... 4  
Effizienz zugunsten der Umwelt ..... 6

## SCHWEINE

Jede Rasse hat ihre Stärken und Schwächen ..... 8

## GEFLÜGEL

Legehennenhaltung – ein interessanter und attraktiver  
Betriebszweig ..... 10

## DIVERSES

Wichtiger Hinweis zu Paletten ..... 10  
Entzündungsprozesse im Verdauungstrakt bekämpfen ..... 11

Anzeige

## Küken Junghennen



PRODAVI SA

www.prodavi.ch



info@prodavi.ch, 041 925 85 60, Sentmatte 1, 6247 Schötz

Produktionsplanung  
Beratung  
Transporte

# FORS-Futter: Gelebte Nachhaltigkeit

## LIEBE LESERINNEN UND LESER

Bekanntlich interpretieren viele den Begriff Nachhaltigkeit sehr unterschiedlich. Gerade auch in der Nutztierfütterung bestehen diesbezüglich zum Teil gegensätzliche Ansichten. Während die einen nachhaltig mit natürlich oder zurück zur Natur gleichsetzen, sehen andere die Chance, um nachhaltiger zu werden, gerade darin, indem sie neue Erkenntnisse und Technologien verwenden.

Auf der einen Seite stehen die Vertreter des klassischen Bio-Gedankens. Für sie ist alles, was vom Mensch geschaffenen wurde – und sei es bloss eine Kopie von Naturprodukten –, nicht zielführend. Sie argumentieren bezüglich Tierernährung mit ihren Vorstellungen, dass es schlecht sei, das Futter mit von Menschen erschaffenen Zusätzen zu ergänzen oder durch neue Technologien zu verändern. Beispielsweise lehnen sie den Einsatz von synthetischen Aminosäuren, den Bausteinen der Proteine, ab. Somit vergeben sie die riesige Chance, den Bedarf an Proteinen im Futter einzusparen. Als Konsequenz steigt zum Beispiel der Bedarf an Soja oder an anderen Eiweissquellen im Biofutter. Auch der Anfall der Stickstoffabbauprodukte, die vom Tier nicht verwendet werden können, steigt und belastet die Umwelt zusätzlich. Ist es demnach wirklich nachhaltig, wenn mehr Ackerfläche für einen identischen oder geringeren Output verwendet wird? Ist es umweltschonend, wenn mehr Ammoniak und Nitrate ausgeschieden werden? Erstaunlicherweise wird diese Geisteshaltung auch von offizieller Umweltseite goutiert. So ist beispielsweise das Reglement zum Absenkungspfad Stickstoff in der Bioschweinehaltung viel weniger streng ausgelegt als dasjenige in der konventionellen Haltung.

Auf der anderen Seite stehen die Befürworter einer modernen Tierernährung. Sie setzen Nachhaltigkeit mit Effizienz gleich. Ihr Ziel ist es, möglichst wenig Futter für maximale Leistungen in Form von Fleisch, Milch oder Eiern zu verwenden. Dabei greifen sie unter anderem absichtlich zu Hilfsmitteln, welche durch Menschenhand geschaffen wurden. Beispielsweise zu Zusatzstoffen, welche die Produktion von Methan im Tier unterbinden oder zumindest stark reduzieren können, oder zu naturidentischen Produkten, welche die Verdauung des Tieres positiv beeinflussen.

**Bio hat durchaus seine Berechtigung. Es wird spannend sein, wie sich das Label weiterentwickeln wird!**

Erfahren Sie in dieser Ausgabe mehr über diese Vorgehensweise, welche wir im FORS-Futter seit Jahren erfolgreich praktizieren!

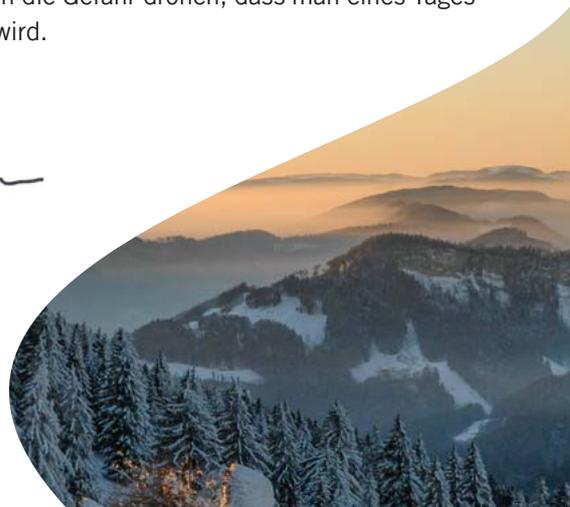
Bioprodukte boomen seit Jahren. Der Detailhandel hat dies erkannt und macht ein grosses Geschäft daraus, indem er bessere Renditen löst. Daher ist es nicht verwunderlich, dass heute in den Läden konventionell hergestellte Produkte teilweise nicht mehr leicht aufgefunden werden können. Ich werfe keinem Produzenten vor, sich diesem Markttrend anzuschliessen und auf Bio umzusteigen. Das ist ja auch das, was wir unter einem unternehmerischen Verhalten verstehen. Auch mache ich den Konsumentinnen und Konsumenten keine Vorwürfe. Denn sie sind schlichtweg überfordert, die Zusammenhänge, wie beispielsweise in diesem Artikel erwähnt, zu erkennen.

Vielmehr halte ich aber eine Kommunikation als problematisch, welche in Bio das Heil der Zukunft predigt und dabei bewusst vieles ausblendet. Dass man sich dabei gerne besser darstellt, indem man seine «Gegner» schlechter macht, schmerzt. Besonders in der Schweiz, wo ein sehr erfolgreicher Mittelweg besteht, sollte dieses Vorgehen nun wirklich überflüssig sein.

Bio hat durchaus seine Berechtigung. Es wird spannend sein, wie sich das Label weiterentwickeln wird! Werden die Fundamentalisten sich durchsetzen, die mit ihrer strengen Auslegung viele Chancen vergeben, um zum Beispiel nachhaltiger zu werden? Oder werden pragmatische Kräfte an Bedeutung gewinnen, welche auch neue Technologien und Produkte befürworten? Egal wie es rauskommt, ich wünsche mir in Zukunft ein bisschen mehr Ehrlichkeit und Transparenz, denn es könnte ansonsten die Gefahr drohen, dass man eines Tages umso tiefer fallen wird.



Peter Stadelmann,  
Geschäftsführer



## Galkühe gezielt vorbereiten

In der Trockenstehzeit wird der Grundstein für die nächste Laktation gelegt. Diese Aussage dürfte jeder Praktikerin und jedem Praktiker bekannt sein. In der täglichen Beratungspraxis stoßen wir aber immer wieder auf Trockensteher- bzw. Anfütterungsstrategien, die dieser Aussage nicht oder nur in Teilen gerecht werden. Neben der Vermeidung von Stress und einem optimalen Haltungsmanagement kommt der richtigen Fütterung der Trockensteher und Vorbereiter eine ausserordentliche Bedeutung zu.

### DIE FUTTERAUFNAHME STEIGERN

Am Zentrum für Tierhaltung und Technik in Iden (D) wurde der Einfluss der TM-Aufnahme (Trockenmasse) in den letzten fünf Tagen vor der Kalbung auf die Leistung und Stoffwechselgesundheit in der Früh-laktation gemessen (Engelhard, 2012; Engelhard et al., 2016). Kühe, die vor der Kalbung eine hohe Futteraufnahme (15,9 bzw. 15,8 kg TM) zeigten, hatten eine signifikant höhere Milchleistung in der Früh-laktation und ein geringeres Abgangsrisiko. Die Kühe mit einer geringen Futteraufnahme (7,8 bzw. 9,5 kg TM) hingegen hatten signifikant erhöhte Gehalte an freien Fettsäuren und Beta-Hydroxybutyrat im Blut, was auf Probleme im Energiestoffwechsel hindeutet. Kühe mit einer geringen Futteraufnahme, die man zum Beispiel über die Füllung der Hungergrube identifizieren kann, müssen rund um die Kalbung genau beobachtet werden.



Die wichtigsten Ziele der Trockensteher- und Vorbereiterfütterung sind:

1. Hohe TM-Aufnahmen
2. Calcium-Mangel verhindern
3. Optimale Versorgung mit Vitaminen und Spurenelementen



Um hohe Futteraufnahmen von über 13 Kilo TM zu erreichen, sollte das Futter immer frisch vorgelegt und mehrmals am Tag angeschoben werden. Bei Stroheinsatz sollte dieses optimal gehäckselt sein. Zu trockene Rationen können über eine Wasserzugabe auf einen passenden Trockensubstanz-Gehalt (38 bis 40 %) eingestellt werden. Für eine gute Futteraufnahme ist eine hohe Wasseraufnahme wichtig, die durch ausreichend grosse und saubere Tränken sichergestellt werden kann. Um die Futteraufnahme zusätzlich zu steigern, enthält

unser neues Trockensteherprodukt **2854 Diamant TR 400** einen hochkonzentrierten Zusatz an Hefen. Daneben führt der besonders aromatische Geschmack und Geruch von Bierhefe zu einer gesteigerten Futteraufnahme. Auch die Gabe von schmackhaften Flüssigprodukten wie **4750 PropyFors** oder **8584 Palasan Liquid 2.0** unterstützt die Futteraufnahme vor der Kalbung. Wird es morgens und abends über das Futter gegossen, lockt der einzigartige Geschmack, ausgelöst durch den Umami-Effekt, die Tiere zum Futtertisch und regt sie zum Fressen an. Die zusätzliche Energie aus den Flüssigprodukten unterstützt zudem den Energiestoffwechsel und hilft, Mangel-situationen zu vermeiden.

### CALCIUM-STOFFWECHSEL TRAINIEREN

Innerhalb weniger Stunden nach der Kalbung steigt der Calcium-Bedarf im Körper um rund das Dreifache an. Dieser Calcium-Bedarf muss über eine gesteigerte Freisetzung aus dem Knochen oder eine Resorption aus dem Darm gedeckt werden. Kann der Bedarf nicht gedeckt werden, spricht man von einem Calcium-Mangel. Ein starker Calcium-Mangel zu Beginn der Laktation zeigt sich ganz deutlich in Form festliegender Kühe. Eine subklinische Hypocalcämie ist nicht sofort zu erkennen, führt aber zu negativen Auswirkungen wie dem gehäuften Auftreten von Nachgeburtsverhalten, Labmagenverlagerungen, Ketosen sowie Gebärmutter- und Euterentzündungen.

Entscheidend für die Mobilisation aus dem Knochen und eine gesteigerte Aufnahme aus dem Darm ist das Parathormon. Das bei Calcium-Mangel in der Nebenschilddrüse produzierte Parathormon aktiviert in der Niere Vitamin D, welches für eine aktive Aufnahme von Calcium aus dem Futter über die Darmwand sorgt. Ausserdem bewirkt es direkt eine Freisetzung von Calcium aus den Knochen, um so den niedrigen Calcium-Spiegel im Blut anzuheben. Diese Prozesse dauern aber nicht Minuten, sondern Stunden. Das bedeutet, dass der Calcium-Stoffwechsel bereits vor der Kalbung trainiert werden muss, um problemlos auf den erhöhten Calcium-Bedarf nach der Kalbung reagieren zu können. Diesen Vorgang können Sie ebenfalls durch unseren neuartigen Bolus **2898 Solibol®+** unterstützen. Dank seiner langsamen Zersetzung über die Zeit von zehn Tagen reicht eine einmalige Anwendung kurz vor dem Abkalben für einen effektiven Schutz vor Milchfieber.

NEU

**FORS 2854 Diamant TR 400**

Für Trockensteher, mit verkapselten sauren Salzen zur Vorbeugung von Milchfieber.

NEU

**FORS 2898 Solibol<sup>®</sup>+**

Kleiner Bolus, nur ca. 75 g, der eine Quelle der bioaktiven Form von Vitamin D enthält. Langsame Freisetzung über 10 Tage.

**FORS 4750 PropyFors**

Zur Vorbeugung von Ketose, liefert schnell verfügbare Energie, ohne die Leber zu belasten, und fördert den Verzehr.

**FORS 8584 Palasan Liquid 2.0**

Flüssiges Ergänzungsfuttermittel für Rinder. Palasan Liquid 2.0 ist eine kraftvolle und direkte Energiequelle.

**FORS 2882 Konzipin Beta**

Konzipin Beta mit Beta-Carotin verbessert die Fruchtbarkeit der Kuh und die Qualität der Biestmilch.

Die gängige Praxis mit Calcium-reduzierten Trockensteherrationen eignet sich nur auf wenigen Betrieben für eine gute Vorbereitung des Stoffwechsels. Das FORS-Trockensteherkonzept verfolgt daher eine moderate Ansäuerungsstrategie, mit einer Absenkung des DCAB-Wert (Kationen-Anionen-Bilanz) auf 120 bis 150 meq/kg TM. Dies geschieht mit Vorteil mit dem neuen Trockensteher-Spezialmineralstoff **2854 Diamant TR 400**. Speziell gekapseltes Calciumchlorid sowie Magnesiumsulfat senken den DCAB-Wert optimal ab. Gleichzeitig wird die Magnesiumversorgung optimiert. Beides ist entscheidend für die Wirksamkeit des Parathormons (Goff, 2007). So wird der Calcium-Stoffwechsel der Kuh über die Trockenstehphase optimal trainiert.

**AUF VITAMINE UND SPURENELEMENTE ACHTEN**

Um das Risiko für Nachgeburtverhalten zu senken, wird über **2854 Diamant TR 400** eine hohe Versorgung mit Vitamin E und Selen sichergestellt. Auch die Biestmilchqualität wird über eine gute Vitamin- und Spurenelementversorgung verbessert.

Da Trockensteherrationen im Winterhalbjahr tiefe Beta-Carotin-Gehalte aufweisen, ist der Einsatz eines Beta-Carotin-Konzentrates wie **2882 Konzipin Beta** empfehlenswert. Hiermit fördern wir den Immunglobulin-Gehalt der Biestmilch und die Fruchtbarkeit der Kuh. Damit legen wir mit einer optimalen Versorgung der Trockensteher auch den Grundstein für einen guten Start der Kälber.

Eine gezielte Trockensteherfütterung mit **2854 Diamant TR 400** stellt die Weichen für eine stressfreie Abkalbung, einen stabilen Stoffwechsel und hohe Einsatzleistungen. Optimieren Sie jetzt mit dem FORS-Beratungsteam die Trockensteherfütterung auf Ihrem Betrieb.

**ZWEIPHASIG FÜTTERN**

Eine zweiphasige Trockensteherfütterung mit zwei getrennten Rationen für die Frühtrockensteher und die Anfütterungskühe ist auf grösseren Betrieben Standard und wird den Versorgungsempfehlungen am besten gerecht. Die Umsetzung von zwei separaten Rationen scheitert auf kleineren Betrieben jedoch häufig an zu kleinen Gruppen und am Arbeitsaufwand.

Futtermittel	Menge in kg FS
Maissilage	14,00
Grassilage	6,00
Stroh (fein gehäckselt)	4,00
FORS 2601 Milchvieh Protein MAFU	1,20
FORS 2854 Diamant TR 400	0,40
<b>Zur Anfütterung (3 bis 2 Wochen vor der Kalbung)</b>	
FORS 2507 Milchvieh 18 %	2,00
FORS 8584 Palasan Liquid 2.0	0,40

Beispielration für Galtkühe mit zusätzlicher Gabe von Kraftfutter zur Anfütterung.

Hier können wir einen Kompromiss anbieten: Die Trockensteherration wird in den letzten 21 Tagen vor der Kalbung zur Anfütterung mit 2 Kilos eines hochwertigen Kraftfutters und 350 Milliliter **8584 Palasan Liquid 2.0** aufgewertet. Das Flüssigprodukt sollte zweimal am Tag über die Ration gegossen werden. Es lockt die Tiere zum Futtertisch, regt sie zum Fressen an und erleichtert die Tierkontrolle.

Philippe Savary



## Effizienz zugunsten der Umwelt

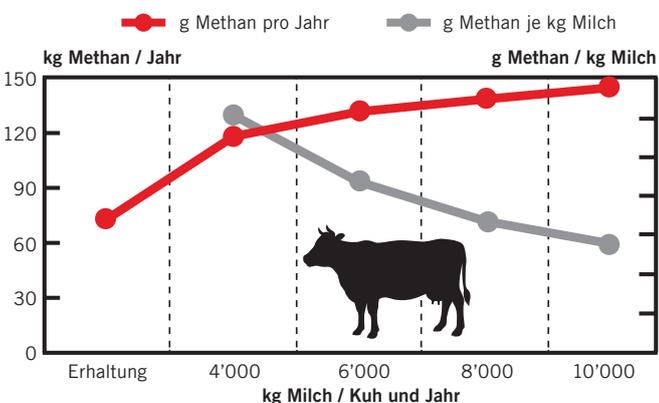
**Methan (CH<sub>4</sub>) entsteht durch den Abbau organischen Materials unter Luftausschluss; ein Prozess, der als Fermentation bekannt ist. Wiederkäuer nutzen mithilfe von Pansenmikroben diese Fermentation, um Nährstoffe aus Grundfutter zu gewinnen, die für andere Tiere unverdaulich sind. Obwohl dies einen evolutionären Vorteil darstellt, wird durch die damit verbundene Methanproduktion der Ruf der Wiederkäuer in der aktuellen Klimadiskussion belastet.**

### METHAN – EIN REIZWORT IN DER MILCHVIEHHALTUNG

Labelwald, Klimawandel, Beamtenwahn – ein Umfeld mit vielen Spannungsfeldern. Nicht nur bei uns. In Dänemark soll per 2030 eine CO<sub>2</sub>-Steuer auf Nutztvieh eingeführt werden, in Holland soll der Viehbestand drastisch reduziert werden, in Irland wird die Weidehaltung infrage gestellt.

Zahlreiche Untersuchungen zeigen, dass der Methanausstoss pro Liter Milch am tiefsten ist, wenn die Kuh möglichst bedarfsgerecht – sprich ausgeglichen – gefüttert wird. Es ist sehr hilfreich, wenn dabei moderne Parameter verwendet werden, wie wir sie seit einigen Jahren in unseren Milchviehfutterplänen verwenden. Zusätzlich können gezielte Futterzusätze die Bildung von Methan stark reduzieren.

### EFFIZIENZ ALS SCHLÜSSEL



Methanemission der Kuh je nach Leistung (Quelle: Deutscher Bauernverband)

Der effizienteste Ansatz zur Reduzierung des Methanausstosses pro Kilogramm Milch ist die Steigerung der Milchleistung. Eine höhere Milchproduktion verteilt den Grundausstoss von

Methan auf eine grössere Menge Milch, was den spezifischen Ausstoss pro Kilogramm Milch signifikant senkt. Die vorläufige Abbildung veranschaulicht diesen Effekt klar. Im Rahmen des Klimaprojekts «KlimaStaR Milch» wurde dies auch unter Schweizer Bedingungen bestätigt.

Um die Milchleistung zu fördern, sind optimale Haltungsbedingungen, qualitativ hochwertiges Grundfutter und eine gezielte Ergänzung mit passendem Mischfutter entscheidend. Diese Massnahmen schaffen die Grundlage für eine effiziente und nachhaltige Milchproduktion.

### N-REDUZIERTER FÜTTERUNG

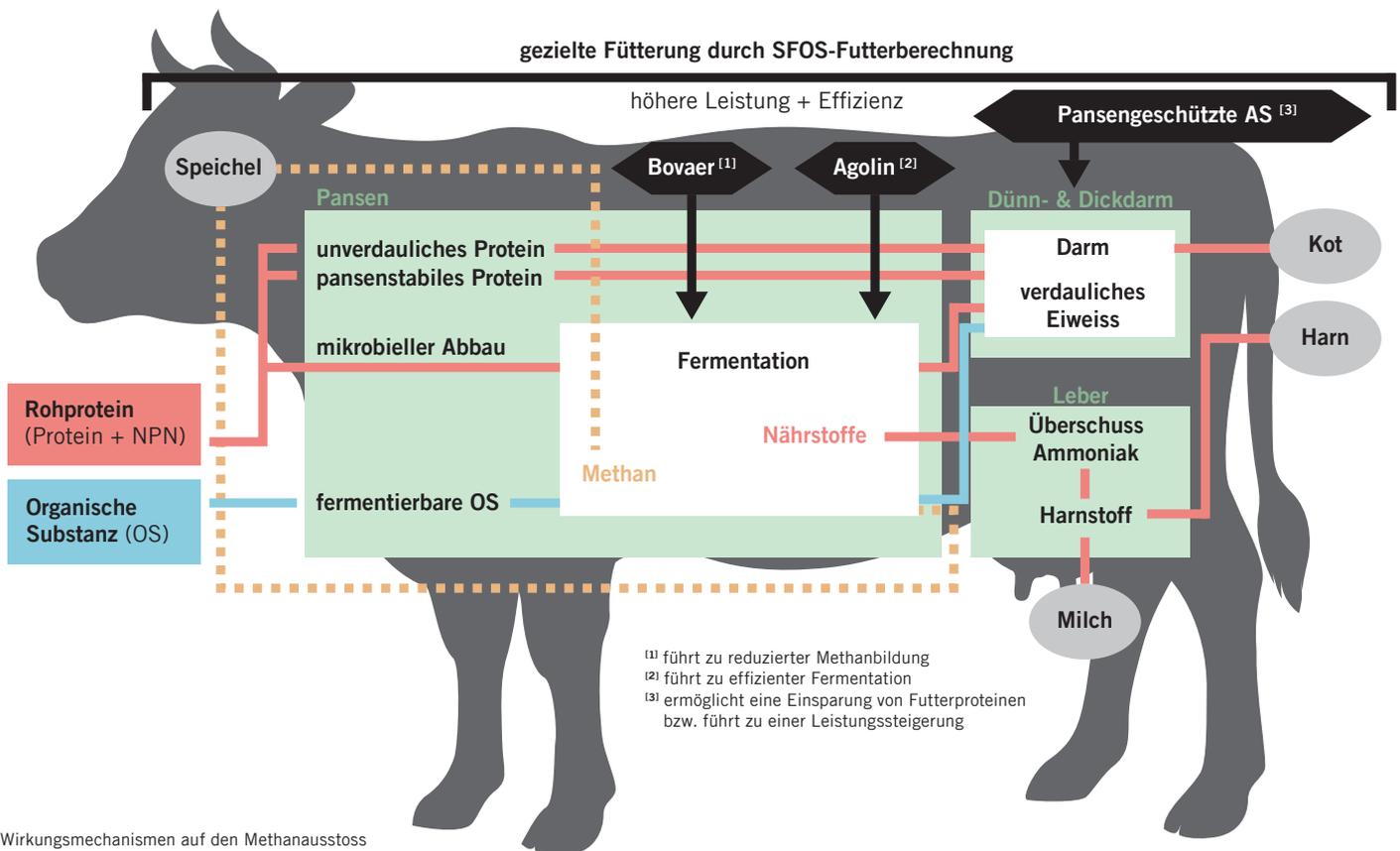
Ein vielversprechender Ansatz um weniger Ammoniak entstehen zu lassen, ist die Optimierung der Fütterung der Milchkuh nach dem Bedarf an Aminosäuren. Dank der Verwendung von pansenstabilen Produkten kann gleichzeitig die Menge an Proteinen stark reduziert werden. Diese N-reduzierte Fütterung führt in der Folge zu einer geringeren Umweltbelastung, ohne dass die Leistung der Tiere negativ beeinflusst wird. Wichtig bei diesem Unterfangen ist jedoch zu beachten, dass jede Laktationsphase andere Anforderungen an den Aminosäuren- bzw. den Rohproteingehalt der Ration stellt.

### FUTTERZUSÄTZE DER WAHL

Grundlage für eine effiziente und damit wirtschaftliche Milchviehfütterung ist die Zuhilfenahme von möglichst genauen und modernen Parametern für die Erstellung des Futterplans. Seit fast zehn Jahren arbeiten wir mit dem sogenannten SFOS-System (fermentierbare organische Substanz). Dieses zeigt neben den Wechselwirkungen der Eiweiss- und Energieverdaulichkeiten bzw. deren Aufbau durch die Pansenmikroben auch ein zusätzliches Bild über die Geschwindigkeit der Abläufe im Verdauungstrakt des Wiederkäuers. Gezielte Ergänzungen der Rationen mit Wirk- und Nährstoffen können die Effizienz und die Umweltbilanz zusätzlich verbessern.

### › Bovaer

Bovaer ist eine bahnbrechende Innovation im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft und bietet eine praktische Lösung, um den Klimawandel zu bekämpfen und gleichzeitig die



Wirkungsmechanismen auf den Methanausstoss

Effizienz in der Tierhaltung zu verbessern. Studien zeigen, dass Bovaer die Methanemissionen um bis zu 30 Prozent reduzieren kann, abhängig von der Dosierung und der Zusammensetzung des Futters. Der Wirkstoff von Bovaer ist 3-Nitrooxypropanol (3-NOP), ein Molekül, das den Methanbildungsprozess im Pansen von Wiederkäuern hemmt. Bovaer wird im Label KlimaStaR ausgelobt und ist bei uns als Spezialmineralstoff FORS Bovaer und als Extension im Futter erhältlich.

#### > Agolin

Agolin hat das Potenzial, die Futtermittelverwertung zu verbessern. Durch die Umstellung der Pansenmikroben auf eine effizientere Fermentation kann das Tier mehr Energie aus dem Futter aufnehmen, was zu einer besseren Leistung führt. Dies kann sowohl die Milchproduktion als auch die Fleischproduktion steigern.

Agolin wird beispielsweise im mooH-Klimaprogramm ausgelobt. Mineralstoffe aller Art sind bei uns erhältlich; sie sind mit der Extensionnummer .80 versehen. Ebenfalls kann Agolin bei uns als Extension im Futter beigefügt werden.

#### > Pansengeschützte Aminosäuren

Lysin (Lys) und Methionin (Met) sind die erstlimitierenden Aminosäuren für die Milchsynthese. Für einen maximalen Milchproteintrag wird ein Lys-zu-Met-Verhältnis von etwa 2,7:1 empfohlen. Durch eine alleinige Kombination verschiedener Futtermittel ist dieses Verhältnis schwer zu erreichen und führt meistens zu überhöhten Proteingehalten im Futter. Deshalb ist die Verwendung von pansengeschütztem Lysin

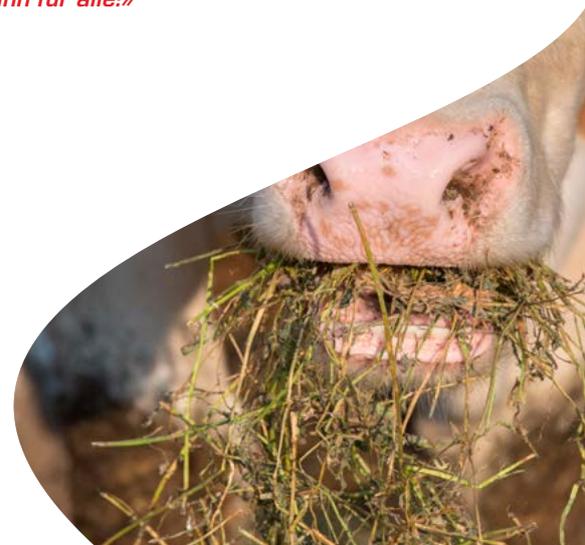
und Methionin ein effizienter Ansatz, um die Lücke zwischen Futterprotein und Milcheiweiss zu schliessen. Eine Ergänzung der Ration mit pansengeschützten Aminosäuren kann aus diesem Grund je nach Rationszusammensetzung und Milchleistung sinnvoll sein, um einem Mangel an essenziellen Aminosäuren entgegenzuwirken und gleichzeitig weniger Futterproteine einsetzen zu müssen.

Als Extension ist es bei uns möglich, Ihrem Mischfutter pansengeschützte Aminosäuren beizufügen. Um hier das Optimum aus Ihrer Herde herauszuholen, ist eine vollumfängliche Beratung eine wichtige Voraussetzung.

Eine effiziente Kuh bietet nicht nur aus finanzieller Sicht den grössten Nutzen für den Milchviehhalter, sondern ist auch aus ökologischen Gründen sehr interessant. Wir verfolgen dieses Ziel akribisch gemäss unserem Motto:

**«FORS – ein Gewinn für alle!»**

Christoph Bürge



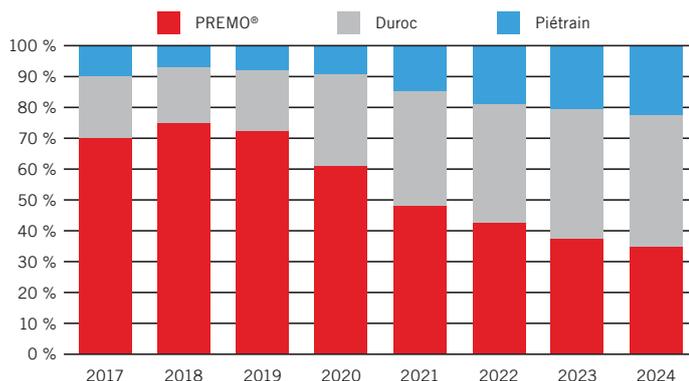
## Jede Rasse hat ihre Stärken und Schwächen



Im November 2024 fand in Kirchberg SG, Ersigen und Reiden je eine Tagung für unsere Schweinemästerinnen und Schweinemäster statt. Über 100 Schweinehaltende durften wir zu diesen Themen begrüßen: Genetischer Einfluss auf Mastleistungen, Fleischqualität und HIS; Krankheiten bei Mastschweinen; Fütterung und Schwanzbeissen. In diesem Artikel finden Sie eine Zusammenfassung über das Thema «Genetischer Einfluss auf Mastleistungen, Fleischqualität und HIS (Hämorrhagisches Intestinal-Syndrom)», das von Daniel Kaufmann und Rolf Zurkirch von der SUISAG präsentiert wurde. Die übrigen Themen werden in den nächsten «Gügg»-Ausgaben zu finden sein.

### DER MARKTANTEIL DER VATERLINIE PREMO® IST ERHEBLICH GESUNKEN

In der Schweiz wird Spermia von drei Vaterlinien verkauft, nämlich von PREMO®, Duroc und Piétrain. Der Marktanteil von PREMO® hat sich in den letzten fünf Jahren von 70 auf 35 Prozent halbiert, derjenige der farbigen Rassen Duroc und Piétrain ist entsprechend gestiegen. Der Grund liegt darin, dass in vielen Mastbetrieben bei Mastschweinen der Genetik PREMO® hohe Verluste wegen geblähten Tieren (HIS) auftraten und die Züchter/innen auf Druck der Mäster/innen auf eine farbige Rasse umstellen mussten.



Marktanteile der Vaterlinien am Spermaverkauf 2017–2024  
(Quelle: SUISAG)

### STÄRKEN UND SCHWÄCHEN DER DREI VATERRASSEN

Die Mastschweine der drei Vaterlinien haben unterschiedliche Stärken und Schwächen bei den Schlachtleistungen. Während die PREMO®-Väter die höchsten Masttageszunahmen und die beste Futterverwertung vererben, haben die Schlachtschweine von Duroc-Vätern hohe Masttageszunahmen, aber tiefere MFA-Werte und eine schlechtere Futterverwertung und die Schlachtschweine von Piétrain-Vätern die besten MFA-Werte, aber tiefere Masttageszunahmen und eine tiefere Fleischqualität. Daneben hat PREMO® gegenüber den farbigen Rassen den Vorteil einer 100-prozentigen Resistenz gegen E. Coli F18 und F4, ist aber anfälliger für HIS-Erkrankungen.

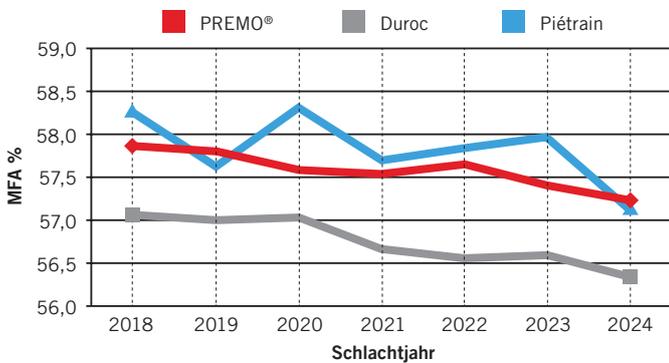
Rasse	Anzahl	MTZ*	FV*	FLM*	IMF*	DL*	Anzahl	TZS*	MFA*	MFAEL*	Wert
		Mastprüfstand						Schlachthof			CHF/Tier
PREMO®	222	1026	2.43	55.8	2.35	2.59	1591	662	57.3	CHF 4.88	CHF 8.29
Duroc	169	1022	2.51	56.0	2.39	3.32	1262	655	56.4	CHF 1.68	CHF 0.00
Piétrain	125	966	2.47	59.5	1.70	3.13	807	646	57.6	CHF 3.54	CHF 2.34

Durchschnittliche Nachkommensleistung der aktiven SUISAG KB-Eber nach Eberrasse (Stand: 04.11.2024, Quelle: Daniel Kaufmann und Rolf Zurkirch).

### ENTWICKLUNG DES MFA NACH VATERRASSE-MASTBETRIEBEN IN DER MASTLEISTUNGSPRÜFSTATION

Obwohl der genetische Trend für den Magerfleischanteil (MFA) seit 2020 für alle Rassen konstant steigend ist, sinkt der MFA in den Praxisbetrieben in der gleichen Zeit tendenziell. Den Grund sieht Daniel Kaufmann einerseits in den geringeren Rohproteingehalten und damit eher fehlenden Aminosäuren des Mastfutters und andererseits im zunehmenden Marktanteil der Duroc-Tiere, die einen tieferen Magerfleischanteil haben als die PREMO®- und Piétrain-Tiere. Die durchschnittlich tieferen MFA-Werte bei den Duroc haben zur Folge, dass bei der Bezahlungsmaske von Proviande deutlich mehr Tiere im Abzugsbereich sind als bei den anderen Rassen.

\*Erklärungen Abkürzungen: MTZ = Masttageszunahme | FV = Futterverwertung | FLM = Fleischmass | IMF = Intramuskulärer Fettgehalt | DL = Tropfsaftverlust | TZS = Lebendtageszunahmen | MFA = Magerfleischanteil | MFAEL = Erlös Magerfleischanteil



Entwicklung des durchschnittlichen MFA in % in den Mastbetrieben (Quelle: SUISAG)

MFA-Bereich	PREMO®	Duroc	Piétrain
Abzug unten	8 %	15 %	7 %
Basispreis	12 %	18 %	11 %
Zuschlag	62 %	58 %	60 %
Basispreis	10 %	6 %	12 %
Abzug oben	8 %	3 %	9 %
<b>TOTAL</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>

Verteilung der MFA nach Vaterrasse.

Das Ziel für jeden Mastbetrieb muss es sein, dass sich mindestens 60 Prozent aller geschlachteten Tiere im Zuschlagsbereich von 55,5 bis 59,4 Prozent befinden. Die finanziellen Abzüge für Tiere mit zu tiefen MFA-Werten sind im Vergleich mit Tieren mit zu hohen MFA-Werten dreimal höher. Das heisst, dass es sich für Betriebe mit vielen Tieren mit zu tiefen MFA-Werten lohnt, die Fütterung, die Genetik und das Management eventuell anzupassen. Dazu gehören folgende Massnahmen:

- geschlechtergetrennte Mast, weil die Kastraten ca. zwei Prozent tiefere MFA-Werte haben als die weiblichen Tiere
- tieferes Schlachtgewicht bei den Kastraten
- rationierte Fütterung der Kastraten, wenn technisch möglich
- Genetik der Fütterung anpassen, wenn diese nicht verändert werden kann

**RESULTATE DES HIS-FORSCHUNGSPROJEKTES**

Bei diesem Projekt wurden rund 1'000 an HIS verendete Tiere genomisch mit 4'000 nicht von HIS betroffenen Tieren verglichen. Dabei wurden keine genetischen Varianten gefunden, welche mit HIS in Verbindung stehen. Das heisst aktuell ist keine Zucht gegen HIS möglich. Daneben wurden in einer Doktorarbeit an der Vetsuisse-Fakultät Bern die Umweltfaktoren

anhand einer Checkliste von 50 HIS-Beständen mit denjenigen von 50 Kontrollbetrieben verglichen, die keine Verluste wegen geblähter Sauen hatten. Folgende Faktoren führen demnach zu weniger HIS-Fällen:

- Reinigung der Ringleitungen nach jedem Umtrieb bei Flüssigfütterungsanlagen
- 10 cm mehr Fressplatzbreite pro Mastschwein
- Nur eine Herkunft der Jäger
- Tiefe Gesamtkeimzahl des Trockenfutters
- Grob vermahlene Futter bei Flüssigfütterungsanlagen
- Reduzierung der Fütterung von leicht fermentierbaren Nebenprodukten
- Wechsel der Genetik von PREMO® zu einer farbigen Rasse



Dunkelrot verfärbte, aufgeblähte Därme sind typisch für an HIS verendete Mastschweine. (Quelle: SUISAG)

**FORS TOPFLORA HEISST UNSERE LÖSUNG BEI HIS-PROBLEMEN**

Trotz der Anstrengungen, die oben erwähnten Faktoren zu optimieren, können die Abgänge aufgrund von HIS oft nur minim reduziert werden. Nach diversen Versuchen haben wir die neue **Mastschweinefutterlinie FORS TopFlora** entwickelt. Die Erfolge in der Praxis sind bedeutend. So konnten die Abgänge aufgrund von HIS stark reduziert werden, indem mit dem Futter die Darmgesundheit stabilisiert wurde. Mit einem Mehrpreis von 1 Franken pro Dezitonne Mastfutter sind die Mehrkosten vergleichsweise tief.

Fragen Sie bei Problemen mit HIS unsere Verkaufsberater nach FORS TopFlora!

Urs Iseli



## Legehennenhaltung – ein interessanter und attraktiver Betriebszweig



Die Nachfrage nach Schweizer Eiern und Eiprodukten ist im Moment sehr hoch und kann nur knapp gedeckt werden. Die Eierproduktion ist ein abwechslungsreicher und interessanter Betriebszweig mit guten wirtschaftlichen Perspektiven. Ein Einstieg lohnt sich.

Goldene Eier werden Ihre Hennen auch mit FORS-Qualitätsfutter nicht legen, Ihnen bietet sich aber die Möglichkeit, eine ausgezeichnete Rendite zu erzielen.



Wir helfen Ihnen sehr gerne bei der Umsetzung! Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen!

### WAS BRAUCHT ES, UM ERFOLGREICH IN DIE EIERPRODUKTION EINSTEIGEN ZU KÖNNEN?

- Freude am Geflügel und an der Geflügelhaltung
- Erfüllung der Voraussetzungen zur inneren Aufstockung
- Solide und längerfristige Abnahmeverträge für die Produkte (Konsumeier, Aufschlageier)
- Gesunde finanzielle Basis des Betriebes (genügend Kapital für Investitionen, genügend Liquidität zur Finanzierung des Tiermaterials)

Christoph Reinhard

## Wichtiger Hinweis zu Paletten

Bitte entfernen Sie jeweils die Folie! Aus transporttechnischen Gründen ist die Sackware auf Paletten häufig mit einer Folie umwickelt. Vergessen Sie bitte nicht, diese bei Ankunft der Ware zu entfernen. Ansonsten könnte sich darunter Kondenswasser bilden, welches schlussendlich die Qualität des Futters negativ beeinflusst.



# Entzündungsprozesse im Verdauungstrakt bekämpfen



**Entzündungen im Dünndarm kommen viel öfter vor als bisher angenommen. Wie können diese vermieden werden? Auf was gilt es zu achten?**

Unsere Nutztiere gleichen Hochleistungssportlern. Mit den heutigen genetischen Voraussetzungen können sie Leistungen erzielen, die vor Jahren noch niemand erahnt hätte. Dabei ist es aber wichtig, dass man auch das Umfeld und die Ernährung so gestaltet, dass die Tiere ihr Potenzial voll ausschöpfen können. Dabei ist ein Fokus auf die Darmunversehrtheit zu legen und Entzündungen sind zu vermeiden. FORS beschreitet diesen Weg in seinen Rezepturgestaltungen erfolgreich.

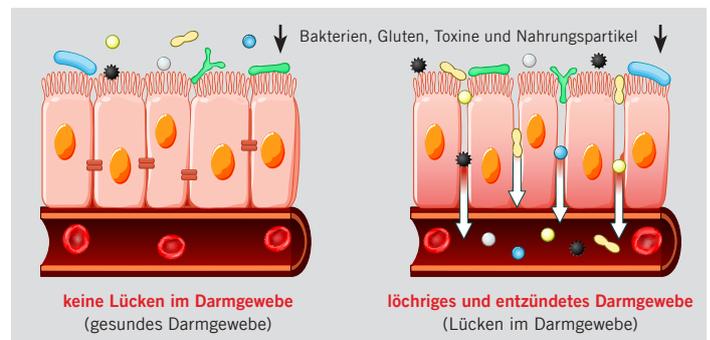
## DARMENTZÜNDUNGEN

Entzündungen im Darmtrakt kommen viel öfter vor, als man annehmen würde. Krankmachende Keime, unverträgliche oder unausgeglichene Nahrung, Toxine, Stressfaktoren wie beispielsweise Überbelegung oder Hitze und vieles mehr kann die Ursache dafür sein. Oft zeigen sich dabei keine eigentlichen Krankheitssymptome. Meistens kommt es aber zu Leistungsverminderungen.

Bei Darmentzündungen werden vermehrt Kollagen abbauende Enzyme gebildet. Diese greifen in der Folge die Darmschleimhaut an und können diese so beschädigen, dass Eintrittspforten in das Gewebe entstehen. Man spricht dabei vom löchrigen Darm. Schädliche Substanzen können dadurch dauerhaft das Gewebe angreifen. So wird einerseits die Verdauungsoberfläche verringert und andererseits gelangen durch die Lücken im Gewebe Giftstoffe ins Tier.

## VORBEUGUNG

Ein erfolgreicher Ansatz ist es, wenn am Anfang der Kette die für die Entzündungsprozesse verantwortlichen Enzyme kontrolliert werden. Forschern ist es vor Kurzem gelungen, dies mit neuen Naturprodukten zu erreichen. Neben der Tatsache, dass diese Stoffe die Enzyme stark reduzieren konnten, zeigte sich auch, dass die typischen Stoffe, welche als Zeichen einer Entzündung jeweils auftreten, markant zurückgingen. Auch die Dicke der Darmschleimhaut reduzierte sich in der Folge viel weniger und die Darmunversehrtheit blieb vollständig erhalten, das heisst, es kam nicht zu den gefürchteten Darmlöchern.



## FOLGEN FÜR DIE DARMFLORA

Für eine gute Verdauung braucht es eine intakte Darmflora, welche im Gleichgewicht ist. Die Aufrechterhaltung der Darmfunktionsfähigkeit ist die Voraussetzung dafür. Aus diesem Grund ist es von ungemeiner Wichtigkeit, zuerst diese Funktionsfähigkeit sicherzustellen, bevor gezielt die Darmflora beeinflusst wird, wie das heute bereits mit zahlreichen Futterzusätzen geschieht.

Vergleichen kann man dies mit einem Schlauchboot, bei welchem ein Loch aufgetreten ist. Es hilft zwar ein bisschen, wenn wir grössere Schöpfeimer haben, um das Wasser aus dem Boot zu entfernen. Viel besser wäre es aber, wenn wir das Leck schliessen könnten, denn schlussendlich sind unsere Kräfte irgendeinmal am Ende und das Boot sinkt.

Peter Stadelmann





**Tier&Technik: 20.2. - 23.2.25** (St. Gallen)  
**Agrimesse: 27.2. - 2.3.25** (Thun)

Herzlich Willkommen an unserem Stand!  
 Profitieren Sie von 10% Messerabatt auf  
 unsere Neuheiten:

- FORS 2898 Solibol®+ Bolus (12 Boli)
- FORS 2854 Diamant TR 400
- FORS 8504 Piggy Boost (2 x 250 ml)
- FORS 2264 Start Aid Chicken Gel (400 g)

Tier&Technik **agri**  
 MESSSE  
 THUN



**FORS**  
 KUNZ KUNATH



Februar - April 2025

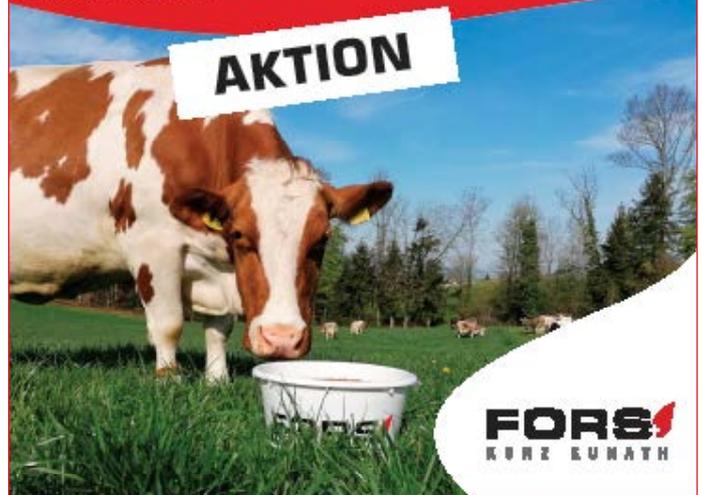
## Leckeimer und Lecksteine

Aktionsrabatt Fr. 30.- pro 100 kg  
 + Palettenrabatt\* Fr. 20.- pro 100 kg  
 \* bei Bezug einer Originalpalette (ca. 500 kg)



FORS-Lecksteine und -Leckeimer erlauben eine einfache und  
 praktische Mineralstoffzufuhr auf der Weide und im Stall.

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!  
[www.fors-futter.ch](http://www.fors-futter.ch)



**FORS**  
 KUNZ KUNATH

# FISCHER

 Junghennen



«Laufend Junghennen in  
 verschiedenen Farben»

Fischer Junghennen | Schönenboden 3 | 6102 Malters  
 Tel. 041 497 26 75 | [www.fischerjunghennen.ch](http://www.fischerjunghennen.ch)



# GZH AG

Hermenweg 21 • 5603 Staufen

Kompetent • Persönlich • Zuverlässig

☎ 076 448 86 55 Oliver Stammbach  
[hermenhof@gzh-ag.ch](mailto:hermenhof@gzh-ag.ch) • [www.gzh-ag.ch](http://www.gzh-ag.ch)

P.P.  
 3401 Burgdorf 1

Post CH AG

grüggüü

Kunz Kunath AG  
 Kirchbergstrasse 13  
 3401 Burgdorf

